

## **Aus dem Gemeinderat – Bericht zur Sitzung vom 21.02.2022**

### **Maßnahmen zum Klimaschutz: freiwillige kommunale Wärmeplanung**

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 19.07.2021 die unterstützende Erklärung der Stadt Aach zum Klimaschutzpakt verabschiedet. Damit die Ziele für die kommunalen Gebäude bis 2040 erreicht werden, wird bei der Planung von Baumaßnahmen, wie z.B. der Um- und Erweiterungsbau in der Mühlenstraße 1 jeweils auch ein Heizungs- und Energiekonzept erstellt. Darüber hinaus soll auch die Bevölkerung bei der Verwirklichung der Ziele mitgenommen werden. Grundlage hierfür könnte eine kommunale Wärmeplanung für den gesamten Ort bedeuten. Dipl.-Ing. Gerd Burkert von der Energieagentur Kreis Konstanz in seiner Präsentation die Ziele und Vorteile einer kommunalen Wärmeplanung aufgezeigt. Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen. Es ist geplant gemeinsam mit der Verwaltungsgemeinschaft und weiteren Orten einen Zuschussantrag mit einer Förderung von bis zu 80 % zu stellen und gemeinsam ein Ing.-Büro für die Durchführung zu beauftragen.

### **Bekanntgabe des Investorenwechsels für das Roth-Areal**



Modell des Sanierungs- und Baukonzeptes der Firma Holzbau Schmäh aus Meersburg.

Nachdem die Verhandlungen mit dem bisherigen Investor ins Stocken geraten waren und man sich nicht über grundsätzliche Vertragsbedingungen einigen konnte, hat sich der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 25.10.2021 entschlossen nochmals auf die Suche nach einem neuen Investor zu gehen. Dem bisherigen Investor und drei weiteren Interessenten wurde es ermöglicht bis zum 18.01.2022 ein Konzept für das gesamte Roth-Areal auszuarbeiten und dem Gemeinderat vorzustellen. In der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21.01.2022 wurde dann der Beschluss gefasst, das Konzept der Firma Holzbau Schmäh vertreten durch Herrn Sebastian Schmäh und der Architektin Corinna Wagner anzunehmen.

Das Konzept sieht vor alle auf dem Roth-Areal befindlichen denkmalgeschützten Gebäude, auch das Ökonomiegebäude für welches eine Abbruchgenehmigung vorliegt, zu sanieren. An der Stelle an der der bisherige Investor den Abriss des Ökonomiegebäudes und der offenen Holzlagerhalle geplant hat, soll nach dem Abbruch der Lagerhalle anstatt eines Achtfamilien-

hauses lediglich ein Vierfamilienhaus gebaut werden. Auf das Baufenster südlich des Kreuzgartens wird ebenfalls verzichtet. Insgesamt werden wir mehr Grün in den Außenanlagen bekommen. Auf der freien Fläche an der Hegastraße ist eine Bebauung mit drei Doppelhäusern geplant. Für das gesamte Areal soll es eine zentrale Wärmeversorgung geben.

Der bisherige Bebauungsplanentwurf wurde noch nicht zur Planreife gebracht. Aufgrund der geänderten Konzeption werden die Grundzüge der bisherigen Planung tangiert und es bedarf eines erneuten Aufstellungsbeschlusses für den veränderten Bebauungsplan. Die weiteren Details der Planung werden in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung zusammen mit der Vorstellung und Beschlussfassung über den neuen Bebauungsplanentwurf vorgestellt. Im Rahmen der erneuten Offenlage können dann die Einwohner und die Behörden zu der neuen Planung Stellung nehmen.

## **Startschuss für den Umbau des Rathauses**

Der Bereich des Rathauses, der Feuerwehr und des ehemaligen Farrenstalls liegen im Sanierungsgebiet. Zielsetzung ist es hier alle Mitarbeiter der Verwaltung für den Bürger barrierefrei erreichbar zu machen. Dies ist durch den Einbau eines Fahrstuhls im Treppenhaus des Vereinstails des Rathauses möglich, was in einer Voruntersuchung bestätigt wurde. Bei der Konzeption des Umbaus werden derzeit durch Vereine genutzte Räume und das Treppenhaus im Vereinstail aufgegeben. Die betroffenen Vereine erhalten Ersatz im Bereich der Mühlenstraße 1. Nach dem Feuerwehrbedarfsplan hat die Feuerwehr Bedarf an Umkleide- und Duschräumen diese sind im Bereich des ehemaligen Musiksaales auf der Ebene der Feuerwehrgaragen geplant. Derzeit müssen sich die Feuerwehrfrauen und Männer hinter den Fahrzeugen im Feuerwehrgerätehaus umziehen. Das DRK wird seinen Schulungsraum im Erdgeschoss mit dem Seitenzugang behalten. Im Dachgeschoss sind Büro- und Sozialräume für die Verwaltung geplant. Ein weiteres Ziel ist die Heizungs- und Energieversorgung auf den neuesten Stand und klimaneutral zu gestalten und dabei auch die genutzten Räume im ehemaligen Farrenstall mit anzuschließen. Eine Photovoltaikanlage könnte z.B. Strom für den Betrieb der Stadtverwaltung liefern. Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss gefasst diese Baumaßnahme anzugehen und hat den Planungsauftrag an das Büro Graf Freie Architekten aus Steißlingen, Singen und Aach vergeben. Entsprechende Fachplaner für die Wärmeplanung, Statik oder das Brandschutzkonzept sind ebenfalls erforderlich.

Vorgabe für den Planer ist es bis September 2022 eine Planung und Kostenberechnung zu liefern, damit ein Zuschussantrag für die geplante Maßnahme rechtzeitig gestellt und auch der Bauantrag auf den Weg gebracht werden kann.

## **Annahme von Spenden**

Im Rahmen der diesjährigen Christbaumverkaufsaktion, welche durch Revierförster Werner Hornstein organisiert und durchgeführt wurde, sind Einnahmen in Höhe von 1388,09 € eingenommen worden. Die Christbäume wurden auf Spendenbasis für die Pflegeaktion der Aacher Hochstamm-Obstbäume abgegeben. Der Gemeinderat hat in der letzten Gemeinderatssitzung formal dieses Geld als Spende angenommen und den Verwendungszweck für die Hochstammpflege beschlossen.

Ein ganz besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Werner Hornstein für seinen Einsatz sowohl für die Christbaumaktion als auch für den Erhalt der Streuobstwiesebestände auf Aacher Gemarkung.